



- Anzeige -

SINGEN
Wochenblatt

SINGENER GESCHENKSCHECK
Wünsche erfüllen in über 70 Geschäften

Schenken Sie Singens große Auswahl

Neue Häuser auf alten Siedlungen

12.08.15

Das Hilzinger Neubaugebiet »Beim Steppbachwiesle« wird erschlossen

Hilzingen (mu). Was lange währt, wird endlich gut. In Hilzingen wird es sogar sehr gut, ist Bürgermeister Rupert Metzler überzeugt. Gemeint ist das Neubaugebiet am Südhang in Richtung Riedheim, »Beim Steppbachwiesle«, für das gestern mit dem symbolischen Spatenstich der Startschuss zur Erschließung gegeben wurde. Besagter Steppbach spielt eine tragende Rolle in der knapp dreijährigen Planungsgeschichte, denn er soll aus seiner Verdolung befreit und der Natur zurückgegeben werden. Dies mit doppeltem Zweck: Zum einen gibt die Renaturierung ordentlich Punkte auf dem kommunalen Öko-Konto, und zum anderen dient die Maßnahme als wichtiger Hochwasserschutz. Eine äußerst komplexe Maßnahme, die länger dauerte, als ursprünglich erwartet, so Rupert Metzler.

Das neue Baugebiet - ein Filetstück in exponierter Lage mit weitem Blick in den Hegau - umfasst insgesamt sechs Hektar Land, auf dem knapp hundert Bauplätze für Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäuser ausgewiesen sind. Die Bagger rücken nun an, um den ersten Bauabschnitt mit seinen 3,4 Hektar zu erschließen. Dabei werden rund tausend Meter Wasserleitungen verlegt, 650 Meter Straße angelegt und 2.700 Meter an Kanalisation entstehen, erklärte Eike Reckmann vom gleichnamigen Planungsbüro. Im Zuge der Baumaßnahme wird auch die Riedheimer Straße verkehrsberuhigt gestaltet und eine Querungshilfe angelegt. Die Erschließungskosten belaufen sich auf rund 2,3 Millionen Euro zusätzlich zu den 420.000 Euro für den Hochwasserschutz, der zu einem Drittel mit Landesmitteln bezuschusst wird. Ende 2016 soll der erste Bauabschnitt fertig gestellt sein, verrät Bauamtsleiter Günther Feucht. Dann wird die Liste an Bauinteressenten in der Gemeinde um ein Stück kleiner, hofft Bürgermeister Metzler. Er weiß um die große Nachfrage nach Bauland im Dorf und ist froh, dass der Gemeinde Hilzingen für diesen Bedarf noch Flächen zur Verfügung stehen. Über die Regularien der Vergabe und die Bauland-Preise wird der Hilzinger Gemeinderat in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause beraten, kündigte Metzler an. Derweil werden noch weitere Arbeiten mit Hochdruck voran gebracht: Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald ist mit seinen Mitarbeitern vor Ort und legt bei brütender Hitze Spuren aus Hilzings Vergangenheit frei. Die Lage am Bach und die Südausrichtung ließ den Experten schon im Vorfeld Funde vermuten. Und er behielt recht: Spuren aus der Bronzezeit etwa 900 Jahre vor Christus wurden ebenso entdeckt wie Reste von Siedlungen aus der Zeit 600 nach Christus. Die Arbeiten werden in enger Absprache mit der Gemeinde durchgeführt und führen zu keinerlei Verzögerungen, betonte Hald.

Von: Ute Mucha

[-< Zurück zu: HEUTE](#)

Twittern Gefällt mir Per email versenden

drucken



Der symbolische erste Spatenstich für die Erschließung des ersten Bauabschnittes im Neubaugebiet »Beim Steppbachwiesle« in Hilzingen, von links: Bauamtsleiter Günther Feucht, Kreisarchäologe Jürgen Hald, Hilzingers Bürgermeister Rupert Metzler, Planer Eike Reckmann, Michael Stingel, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Stingel Straßenbau-Tiefbau aus Schwenningen und Susanne Gräfin Kesselstatt, geschäftsführende Gesellschafterin der Firma Storz GmbH aus Tuttlingen.

Unabhängige
Zeitung für

die Stadt Singen
und das Umland

die Region Hegau

die Stadt Radolfzell
und das Umland

die Stadt Stockach
und das Umland



DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT